



## Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

<b>Projektnummer</b>	02/20
<b>Bezeichnung der Projektidee</b>	<b>Kanari-Haus-Projekt / Kunstausstellung Schwitschen</b>
<b>Umsetzungsort</b>	27374 Schwitschen, Hauptstraße 52
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Inhaltliche Beschreibung:</b>  <i>Vom Leerstand zur Neunutzung – Besinnung, Bewahrung, Bestand</i>  Das markante Haus Hauptstraße 52, Ecke Hauptstraße / Ostendestraße in Schwitschen wurde 1908 erbaut. Von Anbeginn war es nicht nur Wohnhaus, sondern in erster Linie ein öffentliches Haus. Ein landwirtschaftlicher Hof mit Gastwirtschaft, Kolonialwarenladen und Posthilfsstelle. Nachdem 1974 die letzten Pächter der Gastwirtschaft das Haus verließen, bewohnte nur noch Minna Ebeling bis kurz vor ihrem Tode im Jahr 2000 Räume im oberen Stockwerk. Ihre Nichte Gisela Stammer schrieb die Romanbiografie: Bauernkanari. Der Titel Kanari-Haus-Projekt bezieht sich auf selbigen benannten Vogel, die Goldammer, die im Volksmund Bauernkanari genannt wird. Ein laut trällerndes, gelb gefiedertes und auffälliges Geschöpf.  Ein leeres Haus: Ein Haus, dem eine Geschichte anzuspüren ist. Die Fenster wollen wieder beleuchtet sein. Die Räume wollen belebt werden. Das Haus möchte an seine vielfältigen Möglichkeiten erinnern, nämlich Behausung, ein Zuhause zu sein und Schutz zu bieten. Wieder Begegnungsstätte zu sein – Leben und Zusammenleben ermöglichen.  Ziel dieses Projektes ist es, eine Nachnutzung für das Haus zu finden. Hierfür wird ein Prozeß zur Entscheidungsfindung durchlaufen. Für eine umfangreiche Ideensammlung soll ein interdisziplinäres Kunstprojekt im Haus stattfinden. Die Aktion soll an die vielfältigen Möglichkeiten des Hauses erinnern, wieder Begegnungsstätte zu sein. Perspektivisch soll Leben und Zusammenleben, Arbeit und Zusammenarbeit ermöglicht werden.  Der Prozeß zur Entscheidungsfindung für eine Nachnutzung des Hauses sieht folgende Schritte vor:  1. Ideensammlung (Kunstprojekt)  2. Ideenauswahl  3. Bewertung der Ideen (Kosten-Nutzen-Analyse)  4. Entscheidung.</p> <p><b>Geplante Maßnahme:</b>  Dem Kanari-Haus, welches exemplarisch für alle leerstehenden Häuser der Region steht, soll für einen Zeitraum von drei Wochen, Beachtung und Aufmerksamkeit geschenkt werden, die für zukünftiges Leben dort selbst und in der Nachbarschaft anregen soll.  Die hierfür geplanten künstlerischen Positionen und Aktionen werden von Künstlern erschaffen, die sich auf ein leerstehendes Haus und seine Bedingungen und Möglichkeiten einstellen und einlassen.</p>

	<p>Es sollen unterschiedliche Raumbilder entstehen. Interdisziplinäre Ausdrucksformen – wie Malerei, Video, Installation, Fotografie, Architektur – sollen ein Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne schaffen.</p> <p>Der Leerstand soll genutzt werden, um Visionen einer Neubelebung erkennen zu lassen.</p> <p>Es soll Künstlergespräche und eine Ideenwerkstatt zum Haus geben. Das Ziel der Neunutzung (mit historischem und aktuellem Bildmaterial) wird veranschaulicht.</p> <p>Im einzelnen sind geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Künstlerische Ausstellung mit Führung und Künstlergesprächen,</li> <li>- Theater,</li> <li>- Workshop,</li> <li>- Malort für Jung und Alt,</li> <li>- Laden,</li> <li>- Musik,</li> <li>- Vorträge,</li> <li>- Ideenwerkstatt,</li> <li>- Architekten-Gespräch.</li> </ul> <p>Durch das Zusammenführen unterschiedlicher Akteure wird ein breites Publikumsspektrum angesprochen. Daraus sollen sich vielfältige Denkpulse zur Neunutzung und Handlungsmaßnahmen für <i>Zukunft, Besinnung, Bewahrung, Bestand</i> ergeben.</p> <p>Ein Katalog soll das Kanari-Haus-Projekt dokumentieren. Den Ort selbst, die Räume, die verwandelten Räume, die künstlerischen Positionen, die Aktionen, Gespräche, Ergebnisse. Die Publikation soll das Erfahrene mit einer zukunftsgerichteten Aussicht festhalten.</p>										
<p><b>Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee</b></p>	<p><b>Zum Projektsteckbrief</b></p> <p>liegen vor</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	-	
<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht										
<input type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht										
<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht										
<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht										
-											
<p><b>Grundsätze der Förderung</b> (Kap. 11 – REK S. 133 ff)</p>	<p><b>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus</td> <td><input type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input checked="" type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input type="checkbox"/> nicht relevant				
<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant										
<input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant										
<input checked="" type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input type="checkbox"/> nicht relevant										
<p><b>Auswahlkriterien</b> (Kap. 12 – REK S. 147 ff)</p>	<p><b>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität</td> <td><input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien</td> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien</td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung	<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien		
<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit										
<input checked="" type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)	<input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge										
<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung										
<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien										

	<input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt <input checked="" type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz <input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander <input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes <input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement <input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze <p>Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.</p>
<p><b>Wirkungen und Ergebnisse</b></p>	<p><b>Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?</b>  Ziel ist es, den Leerstand zu beenden und damit die dörfliche Struktur zu erhalten; Bewußtsein und Aufmerksamkeit für die Situation des Hauses zu schärfen; Bewußtsein für zunehmende Leerstände in der Region zu entwickeln und speziell diesem traditionsreichen und historischen Haus eine Neunutzung zu ermöglichen.  Hierzu sollen künstlerische Arbeiten Denkpulse zum jetzigen Zustand und einer möglichen zukünftigen Nutzung von leerstehenden Häusern geben. Unter der Überschrift „Besinnung, Bewahrung, Bestand“ soll die Aufforderung „in den Raum“ gestellt werden, wenn nicht jetzt – wann dann?  Es soll Aufmerksamkeit hergestellt und Inspiration gegeben werden.</p> <p><b>Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufmerksamkeit und Bewußtsein für den zunehmenden Leerstand in der Region erzeugen.</li> <li>- Anstoß für Überlegungen und Ideen zur Umnutzung bzw. neuen Nutzungsformen geben.</li> <li>- Einem ortsbildprägenden historischen Gebäude eine Zukunft ermöglichen.</li> <li>- Ein Start für die Zukunft, einen Anfang setzen.</li> <li>- Kunst auf unkonventionelle Weise erlebbar machen.</li> <li>- Menschen unterschiedlichen Alters zusammenbringen.</li> </ul> <p><b>Wer profitiert von der Umsetzung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewohner und Gäste der Stadt Visselhövede und des Ortes Schwitschen,</li> <li>- Bewohner und Gäste der Region,</li> <li>- Beteiligte Künstler,</li> <li>- Besitzer des Hauses.</li> </ul> <p><b>Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch den Prozeß eines kollektiven Denkanstoßes für eine Nachnutzung (sozial)</li> <li>- Durch eine mögliche Neunutzung und den Erhalt der dörflichen Struktur (ökonomisch, sozial)</li> <li>- Durch die Vernetzung von Menschen (sozial)</li> </ul> <p>Darüber hinaus soll das Modell „Gemeinsam denken für einen Handlungsbedarf“ beispielhaft in die Region hineinwirken.</p>

<p><b>Handlungsfeld(er) des REK</b> (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p><b>Handlungsfeld(er) des REK</b></p> <p> <input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge      <input checked="" type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement  <input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz      <input checked="" type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität  <input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Landwirtschaft      <input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung  <input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung) </p> <p>Die Konkretisierung der Einzelziele erfolgt am Ende dieses Steckbriefs in der Kategorie „Zusätzlicher Mehrwert“.</p> <p><b>Konformität mit den Inhalten des REK?</b>      ja</p>
<p><b>Prioritäres Handlungsfeld</b></p>	<p>Prioritäres Handlungsfeld: <b>HF 1 – Daseinsvorsorge und Demographischer Wandel</b></p> <p><i>Leitziel:</i></p> <p>WIR in der Hohen Heide gestalten den Demographischen Wandel durch soziale Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dabei ist uns die Attraktivität unserer Region für junge Familien besonders wichtig. Wir passen unsere Angebote und Strukturen an die sich verändernden Bedingungen und Bedürfnisse bedarfsgerecht an eine älter werdende Gesellschaft an. Gleichzeitig sichern wir die kommunale Daseinsvorsorge.</p> <p><i>Handlungsansatz / Entwicklungsziel:</i></p> <p>(4) Das Entstehen von Leerständen und kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände kreativ nutzen, ebenso wie Brachflächen und Baulücken.</p>
<p><b>Inklusion</b></p>	<p><b>Auf welche Weise können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen in das Projekt integriert werden?</b></p> <p>a) <b>Während der Projektrealisierung</b> können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen folgende Tätigkeiten ausüben / können folgende Begegnungen ermöglicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dreimal in der Woche wird der Malort für 1,5 Stunden angeboten. Jeder zwischen 4 bis 80 +, mit und ohne Beeinträchtigungen, kann dran teilnehmen. Sie werden aus der Tragenden Gemeinschaft in Schafwinkel kommen. Sie werden von professionellen Begleitern gebracht und wieder abgeholt.</li> <li>- Die Tragende Gemeinschaft Schafwinkel hat einen Laden, wo die Betreuten eigene Produkte zum Verkauf herstellen. Dieser Laden wird im Kanari-Haus Einzug halten, was eine alte Tradition dort wieder aufgreift. (die Verkaufszeiten werden in Absprache mit der Tragenden Gemeinschaft geregelt).</li> </ul> <p>b) <b>Nach Fertigstellung des Projektes</b> können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen folgende Tätigkeiten ausüben / können folgende Begegnungen ermöglicht werden:</p> <p><i>Entfällt.</i></p>

	<p>Ich / Wir haben ein Beratungsgespräch mit folgender Behinderteneinrichtung geführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tragende Gemeinschaft Schafwinkel, Hans Bergann-Reeb und Klaus Kindt.</li> </ul> <p>Bitte beachten Sie, daß eine Antragstellung beim ArL Verden erst <b>nach einem Beratungsgespräch</b> möglich ist.</p>
<b>Verantwortliche für die Auswahl</b>	Freda Heyden
<b>Trägerschaft</b>	Familie Pralle, privat
<b>Beteiligte Akteure</b>	Freda Heyden und Familie Pralle
<b>Stand der Abstimmung</b>	Die inhaltlichen Planungen sind abgeschlossen. Die Öffentliche Kofinanzierung ist gesichert (Stadt Visselhövede)
<b>Terminplan</b>	Die Kunstaussstellung soll vom 18.09.–11.10.2020 stattfinden.
<b>Zweckbindungsfrist</b>	<p>Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von</p> <p><input type="checkbox"/> zwölf Jahren                      <input type="checkbox"/> fünf Jahren vorzusehen</p> <p>Da es sich um eine einmalige Aktion handelt, entfällt dieser Punkt.</p>
<b>Erwartete Kosten / Finanzierung</b>	<p><b>Kosten</b></p> <p>Gesamtkosten (mit MwSt.): 20.705,56 €</p> <p>Gesamtkosten (ohne MwSt.): 17.399,71 €</p> <p>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146): 80 %</p> <p><i>(55 % Grundförderung plus Bonuspunkte für:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>dient der gesamten Region: 10 %</i></li> <li>- <i>dient einem Fokusthema des REK (Inklusion): 10 %</i></li> <li>- <i>dient einem handlungsfeldübergreifenden Ansatz (Handlungsfelder „Daseinsvorsorge und Demographischer Wandel“, „Nachhaltiges Flächenmanagement“ und „Kulturelle Identität“): 5 %</i></li> </ul> <p>Eigenanteil 4.141,10 €</p> <p><b>Erwartete Förderung: 16.564,46 €</b></p> <p><i>davon</i></p> <p><i>Hohe Heide: 13.251,56 €</i></p> <p><i>Öffentliche Kofinanzierung 3.312,90 €</i></p> <p>Stadt Visselhövede: 1.656,45 €</p> <p>Land Niedersachsen (nach Antrag): 1.656,45 €</p>
<b>Kosten-Nutzen-Darstellung</b>	<p>Durch das Projekt soll eine neue Nutzungsform für das Haus gefunden werden. Diese soll auf neue Weise mittels eines Kunstprojektes herbeigeführt werden, das sich mit dem Thema Leerstand auseinandersetzt.</p> <p>Kunst zieht in ein leerstehendes Haus und weckt Aufmerksamkeit für ein regionsweites Problem.</p>

**Zusätzlicher Mehrwert**  
(Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)

**Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?**

Der zusätzliche Mehrwert ergibt sich aus der Kombination von Kunst und Sensibilisierung für das Thema Leerstand bzw. der Suche nach neuen Nutzungsformen und -ideen.

Darüber hinaus

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern. | <input checked="" type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen. |
|--|---|

**Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?**

- Eine Förderung von derartigen einmaligen und kurzzeitigen Kunstaktionen ist über andere Programme ausgeschlossen.

**Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?**

Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):

**Handlungsfeld 1  
Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend. | <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.  |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.                                   | <input checked="" type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen. |

**Handlungsfeld 2  
Klima- und Umweltschutz**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.   | <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen. |  |

**Handlungsfeld 3  
Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern. | <input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehm-   | <input type="checkbox"/> EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus.                     |

	<p>merinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die die Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 4 Nachhaltiges Flächenmanagement</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 5 Kulturelle Identität</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 6 Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluß und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 7 Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunfts-fähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)</p>
--	---

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.